

FDP-Kreisverband wählt erstmals Doppelspitze

Constanze Kohn und Konstantin Kuhle führen jetzt die FDP im Kreis.

Scheden. Am 1. April fand der Kreisparteitag der FDP Göttingen-Osterode in Scheden in der Samtgemeinde Dransfeld statt. Das teilt die FDP in einer offiziellen Mitteilung mit. Dabei wurde demnach erstmals eine Doppelspitze für den Vorstand des Kreisverbandes gewählt. Die Mitglieder stimmten für Constanze Kohn aus Lengern und Konstantin Kuhle aus Göttingen, welche die FDP im Landkreis Göttingen künftig gemeinsam führen.

„Mit der neuen Doppelspitze der FDP in der Region wollen wir die Weichen in Richtung Kommunalwahl stellen. Gerade bei dieser Wahl im kommenden Jahr kommt es darauf an, dass sich viele Menschen aus der Mitte der Gesellschaft heraus für eine Kandidatur zur Verfügung stellen. Wenn das ehrenamtliche Engagement auf mehr Schultern verteilt wird, soll dies auch eine Einladung an weitere Personen sein, sich einzubringen. Das Ziel der Freien Demokraten ist es, das gute Wahlergebnis der letzten Kommunalwahl auszubauen. Dazu wird in den kommenden Monaten ein breiter Prozess zur Erstellung eines gemeinsamen Kommunalwahlprogramms und zur Anwerbung möglichst vieler Kandidatinnen und Kandidaten gestartet“, betonten Kohn und Kuhle gemeinsam.

Die 55-jährige Versicherungsfachwirtin Constanze Kohn ist seit 2021 stellvertretende Ortsvorsitzende des FDP-Ortsverbandes Bovenden. Sie gehört dem Ortsrat Lengern sowie dem Gemeinderat Bovenden als Ratsfrau und stellvertretende Fraktionsvorsitzende an. Der 36-jährige Rechtsanwalt Konstantin Kuhle war zuvor seit 2019 Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Göttingen-Osterode. Von 2017 bis 2025 gehörte er dem Deutschen Bundestag an.

Zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden wurden Christian Kurschat aus Osterode, Rene Rahrt aus Göttingen und Lennard Klingebiel aus Duderstadt gewählt. Sigurd Hille aus Hattorf wurde erneut zum Schatzmeister gewählt. Neuer Schriftführer ist Nico Hanelt aus Gleichen. Als Beisitzer fungieren künftig Till Punkte, Iwan Krivov, Kai Nahrwold und Mareike Drexler-Röckendorf aus Göttingen sowie Jan Risting aus Lengern, Annette Apel aus Rosdorf und Karl-Ludwig Rabe aus Hann. Münden.



Alle Prämierten des Leader-Wettbewerbs „Unser Dorf lebt nachhaltig“.

SVEN MARTENS/LEADER-REGIONALMANAGEMENT REGION OSTERODE AM HARZ

„Unser Dorf lebt nachhaltig“ - Dorste gehört zu den Prämierten

Gewinner ausgezeichnet: Neun Dorfgemeinschaften erhalten moderierte Veranstaltungen zu ihren Projektideen.

Krebeck. Ende März zeichneten die Leader-Regionen Südniedersachsens die Gewinnerinnen und Gewinner im Wettbewerb „Unser Dorf lebt nachhaltig“ aus. Bis zum 30. November 2024 konnten sich Dorfgemeinschaften mit Projektideen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Naturschutz bewerben. Die besten Ideen erhielten nun als Preis zwei Workshop-Veranstaltungen für ihren Ort, um die Ideen weiterzuentwickeln. darüber berichtet der Landkreis Göttingen in einer Pressemitteilung.

Im Landkreis Göttingen können sich auf eine moderierte Veranstaltung freuen: Dorste, Groß Schneen, Reiffenhausen, Lengern, die Dorfregion Lödingsen/Erbsen/Wibbecke sowie Spanbeck.

Im Landkreis Northeim hat die Jury sich für Gierswalde, Güntgenburg (Hammenstedt) und Sülbeck entschieden.

Viefältige Ideen eingereicht

Die eingereichten Ideen waren vielfältig. Wibbecke, Erbsen und Lödingsen im Landkreis Göttingen

haben sich zum Beispiel mit der Umsetzung eines Kindernatur-schutzcamp beworben. Gierswalde im Landkreis Northeim plant derweil einen gemeinschaftlichen Gemüseacker. Zahlreiche Naturschutzmaßnahmen mit Baumpflanzungen, Renaturierungen und Umweltbildungsangebote runden die Gewinnerbeiträge ab.

„Global denken, lokal handeln“

„Die Beiträge zeigen, dass sich die Dörfer auf den Weg gemacht haben, sich in den Themenfeldern der UN-Nachhaltigkeitsziele zu engagieren und selbst nachhaltiger zu handeln. Jede und jeder kann einen Beitrag leisten. Das Motto ‚Global denken, lokal handeln‘“, so Doreen Fragel, Erste Kreisrätin im Landkreis Göttingen.

Den ausgewählten Initiativen wird in den nächsten Monaten ein Moderationsbüro zur Weiterentwicklung der Projektideen an die Seite gestellt. Die Regionalmanagements der drei beteiligten Leader-Regionen begleiten dem Landkreis zufolge den Prozess und unterstüt-



Das Projektteam aus Dorste um Gerrit Armbricht, Ortsbürgermeister, prämiert vom LAG-Vorsitzenden Frank Uhlentaut (rechts). SVEN MARTENS/LEADER-REGIONALMANAGEMENT REGION OSTERODE AM HARZ

zen bei der Fördermittelsuche für die Nachhaltigkeitsprojekte. „Die Workshops sind unsere Unterstützung für das große Engagement vor Ort. Wir wünschen uns, dass Ideen vor Ort Wirklichkeit werden“, so Julia Gogrew, Dezernentin für Bauen und Umwelt im Landkreis Nort-

heim. Die zusätzlich eingereichten Naturschutzprojekte erhalten zudem nach erfolgreicher Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde eine Förderung aus Ersatzgeldzahlungen zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft. Im Beisein von Jurymitglie-

dern, Landkreis- und kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Regionalmanagements der beteiligten Leader-Regionen Göttinger Land, Osterode am Harz und Harzweserland wurden die Gewinnerprojekte im Rahmen der Preisvergabe vorgestellt.

Laden geschlossen: Polizei Bad Harzburg und Landkreis Goslar legen betrügerischen Pelz- und Goldankäufern das Handwerk

Gold und Pelze zu niedrigem Preis angekauft? Mögliche Geschädigte werden gebeten, sich bei der Polizei Bad Harzburg zu melden.

Bad Harzburg. In Bad Harzburg hatten zwei Männer aus Nordrhein-Westfalen, die über eine Anzeige in einem kostenlosen Wochenblatt für ihr Geschäft warben, ein Ladenlokal angemietet, um dort Gold und Pelz in mutmaßlich betrügerischer Absicht anzukaufen. Der Landkreis Goslar wurde auf Hinweis des Polizeikommissariats Bad Harzburg bei der Verhinderung einer Gewerbeausübung mit dem Verdacht betrügerischer Absicht tätig. Unterstützt wurde der Landkreis dabei von Mitarbeitern der Polizei und des Finanzamtes. Das teilen Landkreis

und Polizei in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

„Als die Kräfte von Landkreis, Polizei und Finanzamt am Dienstagmorgen vor Ort eintrafen, war gerade eine Seniorin im Begriff, mehrere Gold-Halsketten sowie Ringe und Armbänder zusammen mit einem Pelz an die Gewerbetreibenden zu einem niedrigen Preis zu verkaufen. Dieses Geschäft konnte verhindert werden“, heißt es in der Mitteilung.

Den 32 und 34 Jahre alten Gewerbetreibenden aus Essen und Gelsenkirchen wurde umgehend die

Fortsetzung ihres geschäftlichen Handelns durch den Landkreis Goslar untersagt.

Nach 30 Minuten Laden geräumt

Die Betreiber haben das Geschäft laut Angaben des Landkreises innerhalb einer halben Stunde nach der Bekanntgabe des Bescheides leerräumt und verlassen. Nur Tische und Stühle wurden zurückgelassen. Für den Fall, dass die Männer dort erneut tätig werden, wurde die Versiegelung der Geschäftsräume angedroht. Die Männer waren zudem in Begleitung ihrer Zehn-

und 17-jährigen, in Nordrhein-Westfalen schulpflichtigen Söhne. Nach Rücksprache mit den jeweiligen Schulen wurde in einem Fall ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verletzung der Schulpflicht eingeleitet.

Es wird darum gebeten, dass sich mögliche Geschädigte bei der Polizei in Bad Harzburg melden, um Strafanzeige zu erstatten.

Tipps der Polizei

Die Polizei warnt ausdrücklich davor, auf solche Angebote einzugehen und gibt folgende Tipps:

- Seien Sie misstrauisch, wenn der Warenankauf stets nur für wenige Tage angeboten wird.
- Das angebliche Interesse an Pelzen ist meist nur ein Türöffner. Da, wo Pelze sind, wird auch Gold oder andere Wertgegenstände vermutet.
- Meistens finden sich in solchen Anzeigen oder Beilagen nur Telefonnummern oder eine Adresse. Verifizierbare Kontaktdaten sucht man vergeblich.
- Wenden Sie sich für den Verkauf von Schmuck oder Pelzwaren immer an autorisierte Fachge-

- schäfte.
- Handeln Sie niemals alleine, beteiligen Sie immer einen Angehörigen oder eine Vertrauensperson an etwaigen Gesprächen. Geben Sie niemals Auskünfte über Wertesachen oder Bargeld in Ihrem Besitz.
- Vermeiden Sie Verkaufsgespräche in ihrer Wohnung, lassen Sie keine fremden Personen in ihre Wohnung
- Notieren Sie sich das Autokennzeichen des Käufers, wenn Sie bei den Verkaufsverhandlungen ein gutes Gefühl haben.